

erreicht.²⁾ Diese Leistungen wurden bei einem gleichzeitigen Rückgang der Anzahl der in der Landwirtschaft Beschäftigten von 2,3 Millionen 1950 auf etwa 1 Million im Jahre 1968 vollbracht.

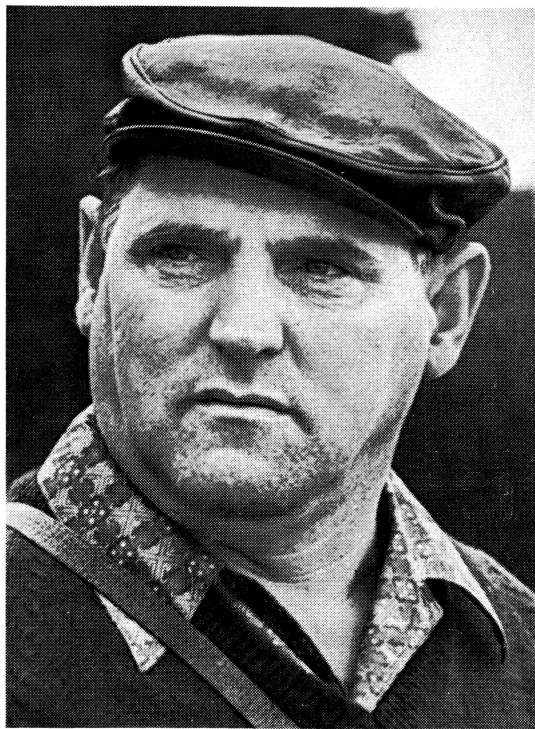
Die erfolgreiche Entwicklung in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften beruht auf der engen kameradschaftlichen Zusammenarbeit mit der Arbeiterklasse. Sie stellte ihren Bündnispartnern ihre Erfahrungen in der Großproduktion und immer mehr moderne Produktionsmittel zur Verfügung, um eine leistungsfähige materiell-technische Basis in der Landwirtschaft aufzubauen, auf der schrittweise zur industriemäßigen Produktion übergegangen werden kann. 1968 verfügte die Landwirtschaft über 148 146 Traktoren. Hinzu kommen 9115 Kartoffelkombines und 7000 Zuckerrübenkombines. In der diesjährigen Getreideernte sind neben 17 000 Mähdreschern E 175 bereits 1625 neue Mähdrescher E 512, eine Kombi von hohem technischem Niveau, im Einsatz.

Der Übergang zur industriemäßigen Produktion in den LPG und Kooperationsgemeinschaften ist eng verbunden mit einer Veränderung in den Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsmitglieder. Von 1961 bis 1968 stieg die Zahl der Facharbeiter in den LPG von 71 842 auf 305 788, der Meister von 17 517 auf 39 543, der Fachschulabsolventen von 8262 auf 25 123 und der Hochschulabsolventen von 1626 auf 6436. Insgesamt verfügen heute 40 Prozent aller ständig Beschäftigten der Landwirtschaft über eine abgeschlossene Ausbildung.

Wandlung der Menschen

Durch die genossenschaftliche Produktion hat die Arbeit der Bauern einen neuen Charakter erhalten. Sie ist frei von Ausbeutung, ist unmittelbar Arbeit für die Gesellschaft. Mit der Anwendung moderner Maschinen und Geräte, neuer Technologien und wissenschaftlicher Erkenntnisse erhält die genossenschaftliche Arbeit in immer größerem Umfang wissenschaftlichen Charakter. Ein immer größerer Teil der schweren körperlichen Arbeit fällt weg, die geistigen Anforderungen dagegen nehmen und nehmen zu.

Gegenüber der Zeit des bäuerlichen Wirtschaftens stehen die Genossenschaftsmitglieder sowohl den wissenschaftlich-technischen als auch den gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen weitaus aufgeschlossener gegenüber. Sie nehmen an der Planung und Leitung der Produk-



Was ist aus dem Landarbeitersohn Hans Madaus in Balow, Kreis Ludvyigslust, unter der Arbeiter- und Bauern-Macht geworden? Neubauer — Bürgermeister — Genossenschaftsmitglied — seit 1962 Vorsitzender der 1000 Hektar großen LPG Balow — seit 1968 Vorsitzender des Rates der Kooperationsgemeinschaft Balow-Zierzow — Mitglied des Rates für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft des Kreises.

Foto: Evers

tion, der Entwicklung ihrer Genossenschaften, ihrer Kooperationsgemeinschaften, ihres Dorfes teil und üben durch ihre Tätigkeit in den Kommissionen und gesellschaftlichen Einrichtungen sowie in den Volksvertretungen aktiven Einfluß auf die weitere Umgestaltung der Landwirtschaft und die gesellschaftliche Entwicklung überhaupt aus. Die Genossenschaftsbäuerinnen und Genossenschaftsbauern erfüllen damit wichtige Funktionen als genossenschaftliche Eigentümer an den Produktionsmitteln und als engste Verbündete der Arbeiterklasse.

Das hervorragendste Ergebnis der Bündnispolitik der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei ist die große Wandlung im Denken und Handeln der Menschen auf dem Lande, ist die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Klasse der Genossenschaftsbauern. Auf der Grundlage des genossenschaftlichen Eigentums sind die frühe-

2) Fakten und Anschauungsmaterial. Herausgegeben von der Abteilung Propaganda des ZK der SED